

sind. — Im Texte sieht man überall den erfahrenen, auf ein ungemein grosses Material mit der grössten Sorgfalt sich stützenden exakten Forscher, der die geographische Verbreitung der einzelnen Arten auf das Genaueste verfolgt. — G. Semper folgt bei der Benennung der Rippen der bei den Engländern beliebten Bezeichnung, die durch eine dem Gray'schen Catalog entnommene Darstellung vortrefflich illustriert wird. In der systematischen Anordnung schliesst er sich Bates im Allgemeinen an, nicht ohne bei der Gruppierung der Gattungen sich auf eigene Erfahrungen zu stützen. Constante Lokalformen beschreibt Semper ebenso wie Butler, als eigene Arten. Hierdurch wird allerdings die Zahl der aufgeführten Arten eine beträchtlichere, als wir sie nach Kirby's Catalog auffassen würden. Zugleich werden viele durch Priorität berechnete Namen in ihre Würde eingesetzt.

In der Betrachtung der einzelnen Arten namentlich der schwierigeren ältern Genera *Danais* und *Euploea* folgt G. Semper den neuern Arbeiten von Moore und Butler, ohne: indess so weit zu gehen, wie diese Autoren. Die *Danainen* werden in der ersten Lieferung bereits ganz, die *Satyrinen* zur ungefähren Hälfte erörtert.

Wir hoffen, dass der schönen ersten Lieferung auf deren reichen Inhalt wir hier des Näheren nicht eingehen können, recht bald die weiteren nachfolgen werden.

Dr. A. Pagenstecher.

Kleinere Mittheilungen.

Nach einem bei Gelegenheit der „American Association for the advancement of Science“ August 1886 veröffentlichten Bericht sind von nordamerikanischen Insecten bis jetzt 25132 Species beschrieben, und zwar:

Hymenoptera, nach Cresson's Schätzung	4450
(Phytophaga 573, Entomophaga 2166, Praedores 1078, Anthophila 633.)	
Lepidoptera: Rhopalocera (nach Edwards)	614
Heterocera excl. Tineidae (nach Grote)	3184
Tineidae (nach Chambers)	779
Diptera (nach Osten-Sacken's Schätzung)	2500
Coleoptera, nach Henshaw	9507
Hemiptera-Homoptera (nach Uhler's Schätzung)	1200
Heteroptera, nach Uhler's Liste 1886	1448
Orthoptera (Scudder's Schätzung)	450
Neuroptera, unsicher, etwa	1000

Merkwürdig ist es zu sehen, wie wenig die biologischen Verhältnisse der Käfer bisher berücksichtigt worden sind. Von den bis jetzt beschriebenen ca. 45600 Coleopteren-Species, (nach Harold 1876: 77008 Species) sind die Larven von nur etwa 900 Arten bekannt, so dass also in der coleopterologischen Litteratur Angaben über die Entwicklungsgeschichte von kaum einem Fünfzigstel der bestimmten Coleopteren zu finden sind. (Am. Assoc. Adv. Sc. Aug. 1886.)

In seiner zum Stiftungsfest des Entomologischen Vereins in Stettin am 10. October gehaltenen Rede zeigte Dr. C. A. Dohrn an, dass er das von ihm seit 1843 geführte Praesidium des Vereins seines vorgerückten Alters — er ist vor kurzem in das 81. Jahr getreten — wegen, niederlegen müsse. Er lies sich schliesslich indess bestimmen, das Praesidium vorläufig noch bis zum nächsten Jahr, in welchem das 50 jährige Jubiläum des Vereins bevorsteht, zu behalten; Herr Dr. Heinrich Dohrn erklärte sich bereit, während des Winters das Praesidium interimistisch zu übernehmen.

Die Uraler Naturforscher Gesellschaft veranstaltet laut einem unter dem 30. October cr. bei der Redaction d. Bl. eingegangenen Programm eine „Sibirisch-Uraler Ausstellung für Wissenschaft und Industrie“ in Jekaterinenburg vom 15. (27.) Mai bis 15. (27.) September 1887. Besondere Gruppen derselben sollen „Präparate wirbelloser Thiere“ (Gruppe 42), „thierische Parasiten“ (45), „Bienenzucht“ (171) und „schädliche Thiere“ u. s. w. (173) bilden. Seidenbau ist im Programm nicht vorgesehen.

Dr. H. F. Kessler, Notizen zur Lebensgeschichte der Rosenblattlaus, *Aphis rosae* L. Cassel 1885 (F. Kessler) 8^o, 11 Seiten. — Vom 12. April bis zum 28. September beobachtete Kessler von der Rosenblattlaus 13 Generationen; die exakte Beobachtung dieser Entwicklungsfolge wird dadurch erschwert, dass die Thierchen bald hier, bald dort saugen und nicht, wie bei der Blutlaus, auf ein und derselben Stelle sitzen bleiben. Alle 12 bis 14 Tage durchschnittlich begann eine neue Generation. Die Exemplare der dreizehnten Generation zeugten keine Jungen mehr und möchten mit den Geschlechtsthieren der *Aphis rosae* identisch sein, von denen genaue Beschreibung gegeben wird. Das Weibchen dieser trägt bis 5 Eier. Das Urmutterthier kann jedesmal mit seinen Nachkommen bis mindestens zur vierten Generation gleichzeitig Junge zur Welt bringen.

Dr. H. F. Kessler, Kie Entwicklungs- und Lebensgeschichte von *Chaitophorus aceris* Koch, *Chaitophorus testudinatus* Thornton und *Chaitophorus lyropictus* Kessler. Drei gesonderte

Arten. (Bisher nur als eine Art, *Aphis aceris* Linné, bekannt). Nova Acta der Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher. Band LI, Nr. 2, Seite 149—180, Tafel 34, Halle, 1886.

Kessler beobachtete einen ein Vierteljahr hindurch währenden „Sommerschlaf“ gewisser Formen zweier Aphidenarten auf dem Ahorn, *Chaitophorus aceris* und *testudinatus*, welche fast während der ganzen Sommerzeit an derselben Stelle und unverändert sitzen bleiben, nicht aber, wie bisher angenommen, als dimorphe Formen einer und derselben Art, dem *Chaitophorus aceris*, angehören. Durch diese Beobachtung Kessler's stellt sich die Ansicht Balbiani's und Signoret's, *Chaitophorus aceris* besitze die Fähigkeit, zwei Arten von Individuen, eine normale, fortpflanzungsfähige, und gesellig sitzende und eine anormale, sterile und einzeln sitzende Form zu zeugen, als einen Irrthum dar und dieser klärt sich dahin auf, dass die sog. anormale, höchst eigenthümlich geformte und (für Aphiden ganz ungewöhnlich) mit elliptischen Schüppchen bekleidete Form gleichfalls fortpflanzungsfähig ist, aber einer selbständigen Art, dem *Chaitophorus testudinatus*, angehört und nur die sog. normale Form ein Entwicklungsstadium des *Chaitophorus aceris* repräsentirt. Bei *Chaitophorus lyropictus* Kessler mit bis 12 Generationen im Jahre kommt ein Sommerschlaf nicht vor.

Litteratur.

L'Abeille. Journal d'Entomologie, rédigé par S. de Marseul, No. 309, 310. (1886 Livr. 9 et 10.)

Inhalt:

309. de Marseul, Monographie des Chrysomélides. Pg. 1 à 24.
— Les Entomologistes et leurs écrits. (Castelnau, Chevrolat.)
Pg. 145 à 156.
310. Catalogue des Coléoptères de l'Ancien-monde. Pg. 217 à 240.

Katalog der Österreichischen Cicadinen von Franz Then, Professor am k. k. Theresianischen Gymnasium in Wien. Wien, 1886, Alfred Hölder, 59 Seiten. Aus dem Programm des k. k. Theresianischen Gymnasiums in Wien.

Gestützt auf Fieber's Schriften über Cicadinen von 1865 bis 1872, auf Reiber's Bearbeitung derselben von 1875 bis 1885 (mit Puton und Lethierry) und M. Mayr's Verzeichniss der Cicadinen Tirols 1880, mit Bezugnahme ferner auf einzelne Notizen von Flor, Kirschbaum, Lomnicki, C. Heller und C. v. Dalla-Torre, endlich unter Mitwirkung des bewandertsten Cicadinologen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 381-383](#)